

Blätter

für Topographie, Touristik und Geschichte des Südlautitzer Gebirges.

Herausgegeben und redigirt von Dr. Alfred Moschkau, Oybin.

Organ des Gebirgs-Vereins „Lusatia“ und des Gebirgs-Vereins zu Oybin.

Die „Oywina“ erscheint monatlich. Der Jahrgang kostet durch Post oder Buchhandel 1 M. 50 Pf. Debit für den Buchhandel: L. Pahl'sche Buchhandlung in Zittau. Bei directem Bezug von der unterzeichneten Expedition in Oybin kostet der Jahrgang nur M. 1,20. (Einsendung per Postanweisung oder in Briefmarken.) Bestellungen, Briefe etc. frei gegen frei zu adressiren an **Dr. A. Moschkau, Oybin, Sachsen.**

Die Luthertage in Oybin.

Den 8. 9. und 10. November 1883.

Das 400jährige Jubiläum des Geburts-Tages des grossen deutschen Reformators Dr. Martin Luther, welches in allen Theilen der Erde, soweit protestantische Herzen schlagen, festlich begangen worden ist und sich zu einem „Freuden-Hymnus“ für diesen unsterblichen Gottesmann gestaltete, wurde



auch in dem kleinen trauten Gebirgs-Dörfchen Oybin in einer Weise gefeiert, die es billig verlangt, dass wir davon zu bleibendem Gedenken eingehenden Bericht erstatten. Die Festlichkeiten in Oybin vertheilten sich auf drei Tage und soll nachstehends deren ausführlichere Beschreibung folgen.

I.

Die Weihe der Luther-Eiche am Hungerbrunnen.

Am 9. November 1883.

Bereits am 10. Juli 1883 regte der Vorstand des Gebirgs-Vereines Oybin, Dr. Moschkau, das Projekt an, am Hungerbrunnen-Denkmal zum Lutherjubiläum eine „Luther-Eiche“ zu pflanzen. Dieses Projekt wurde in der Sitzung vom 29. August zum Beschlusse erhoben und in der Sitzung vom 29. Oktober das hieraufbezügliche Fest-Programm festgesetzt. Diesem zu Folge sollte die Eiche so bald als thunlich, um etwaigen Frösten zuvorzukommen, gepflanzt werden, die Weihe derselben aber am 9. November, Nachmittags 4 Uhr durch eine Festansprache des Vereins-Vorstandes vor sich gehen. Die Pflanzung des vom Olbersdorfer Revier entnommenen schönen Baumes fand am 4. November Vor-

1890 * 644 D